

Stellenausschreibung: Projektreferent_in für die regionale Meldestelle RIAS Baden-Württemberg

Der Bundesverband RIAS sucht zum 01.07.2026 eine_n Projektreferent_in für die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) Baden-Württemberg. Der Stellenumfang beträgt 30 Wochenstunden, Arbeitsort ist Stuttgart.

Über uns:

Der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e. V. (Bundesverband RIAS) koordiniert bundesweit die Erfassung und Dokumentation antisemitischer Vorfälle, veröffentlicht regelmäßig Lagebilder, sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Betroffenenperspektiven und befördert so das Problembewusstsein zu diesem Thema. Die regionale Meldestelle RIAS Baden-Württemberg in Trägerschaft des Bundesverbands RIAS vernetzt im Bundesland jüdische Gemeinden sowie zivilgesellschaftliche und behördliche Akteur_innen, um antisemitische Vorfälle zu erfassen und Ratsuchenden eine weitergehende Beratung zu vermitteln. Durch die Veröffentlichung eines jährlich erscheinenden Berichts trägt RIAS Baden-Württemberg maßgeblich zur Erhellung des Dunkelfelds antisemitischer Vorfälle bei. Das Projekt leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Vernetzung relevanter Akteur_innen im Bundesland, darunter jüdische Gemeinden, Gedenkstätten sowie Vertreter_innen aus Politik, Justiz und Polizei.

Ihre Aufgaben:

- Annahme und Bearbeitung von Meldungen antisemitischer Vorfälle nach RIAS-Standards
- Koordination der Verweisberatung für Ratsuchende und Austausch mit Kooperationspartner_innen
- Koordination des Monitorings antisemitischer Vorfälle auf öffentlichen Versammlungen in Baden-Württemberg
- Vernetzung mit jüdischen Gemeinden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und behördlichen Stellen im Bundesland
- Mitwirkung an der Auswertung und Analyse der Vorfalldaten
- Verfassen von Beiträgen für die periodisch erscheinenden Publikationen des Projekts und Fachbeiträgen, u. a. mit den Schwerpunkten Antisemitismus und Perspektiven von Betroffenen
- Konzeption und Durchführung von Fachvorträgen
- Unterstützung bei der Erstellung von Pressearbeit, Publikationen
- Betreuung eines Social-Media-Auftritts des Projekts
- Abrechnung von Projektgeldern in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung des Bundesverbands RIAS



Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in Geistes- oder Sozialwissenschaften, insbes. Jüdische Studien, Antisemitismusforschung, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik oder einem verwandten Bereich
- Berufserfahrung, vorzugsweise im zivilgesellschaftlichen Bereich
- Kenntnisse in der antisemitismuskritischen Arbeit sowie im Netzwerkaufbau
- Fundierte Kenntnisse antisemitischer Erscheinungsformen, aktueller Ausdrucksweisen und Debatten
- Erfahrungen in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung von Vorteil
- Souveränes Auftreten, strategische und teamorientierte Arbeitsweise sowie hohe Sozial-, Kommunikations- und Moderationskompetenz
- Erfahrung mit digitalen Kommunikationsplattformen und sozialen Medien
- Wünschenswert: Sprach- und Schreibfähigkeit in Russisch und/oder Hebräisch

Wir bieten:

- Eine herausfordernde und verantwortungsvolle Position in einem gesellschaftlich relevanten Themenfeld
- Vergütung in Anlehnung an den TVL, EG 11
- Arbeitsplatz in Stuttgart mit Möglichkeit zur teilweisen Arbeit im Home-Office
- Ein inklusives und unterstützendes Arbeitsumfeld
- Perspektive auf langfristige Anstellung bei entsprechender Projektbewilligung und Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung

Wir haben uns die berufliche Förderung von Frauen nach Maßgabe des BGlG zum Ziel gesetzt. Frauen sind deshalb ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben. Der Bundesverband RIAS e. V. berücksichtigt bei der Stellenvergabe auch weitere Diversity-Kriterien.

Bewerbungsfrist: Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bis zum **17.05.2026** in einer PDF-Datei an: **bewerbung@rias-bund.de** (Betreff: Bewerbung Projektreferent_in RIAS BaWü). Wir freuen uns, mehr darüber zu erfahren, warum Sie für RIAS arbeiten wollen. Bewerbungsgespräche werden voraussichtlich in KW 22 vor Ort in Stuttgart stattfinden.

Mit der Übersendung Ihrer Unterlagen erklären Sie sich mit der Verarbeitung Ihrer Daten gemäß Art. 6 DSGVO und § 32 BDSG einverstanden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter: <https://www.report-antisemitism.de/privacy>.